

Naturschutz durch luftsportliche Nutzung

Der in der Pfalz liegende Segelflugplatz Landau-Ebenberg liegt in einem Naturschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet, ist umgeben von Mager- und Halbtrockenrasen und weist selbst diese Vegetationstypen auf. Auf und im Umfeld des Segelflugplatzes wurden über 100 Vogelarten nachgewiesen, viele von ihnen als Brutvögel, die sich dort erfolgreich reproduzieren. Viele von Ihnen sind als gefährdet und zugleich störungssensibel eingestuft. Auch unter den 22 nachgewiesenen Säugetierarten sind mehrere gefährdet, die Breitflügelfledermaus ist vom Aussterben bedroht. Massenansammlungen von mehr als tausend Individuen des Großen Abendseglers über dem Flugplatz haben den Ort bundesweit bekannt gemacht. Unter anderem wurde eine landesweit als ausgestorben geltende Pflanzenart auf dem Flugplatz wiederentdeckt. Mit dem Flugbetrieb des Segelfluggeländes, auf dem auch Ultraleichtflugzeuge starten und landen dürfen, kommen alle diese Arten offenbar bestens zurecht. Manche von Ihnen sind sogar auf die intensive Pflege, wie sie auf der Start- und Landebahn aus Sicherheitsgründen durchgeführt werden muss, angewiesen. Eine Schmetterlingsart, die lange als in der Region ausgestorben galt, wurde nur hier wiedergefunden. Die POLLICHIA, ein angesehener Wissenschafts- und Naturschutzverein, steht den Luftsportvereinen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite – eine vertrauensvolle Kooperation, die für alle Beteiligten Vorteile bringt.